

ELSENER — NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. Ausgabe 28 — Dezember 1974



Die drei Weisen — dargestellt von Theo Schäfer, Maler und Bildhauer in Ostbevern bei Münster

Zum Jahreswechsel

Mit der Weihnachtszeit klingt das Jahr 1974 aus. Es war das letzte Jahr vor der Durchführung der Gebietsreform in unserem Raum. Am 1. 1. 1975 wird aus der selbständigen Gemeinde Elsen ein Stadtteil Paderborns. Damit geht unsere Gemeinde nach fast tausendjähriger Geschichte in eine neue Zukunft.

Viele Bürger sehen der Zukunft voller Hoffnung, andere mit Bedenken entgegen.

Die Gemeinde Elsen, für die ich spreche, hat versucht eine gute Grundlage für die weitere positive Entwicklung Elsens zu schaffen.

Mein Dank gilt **allen**, die daran mitgewirkt haben.

Welchen Weg Elsen als Ortsteil Paderborns nehmen wird, hängt vor allem von den Initiativen seiner Bürger ab. Daher rufe ich alle auf, in Zukunft aktiv an der Entwicklung mitzuarbeiten, so daß der Ortsteil Elsen für die „alten“ Elsener Heimat bleibt und für die Neubürger zur Heimat wird.

Möge das kommende Jahr vor allem ein Jahr des Friedens sein, und mögen die kommenden Jahre zum Wohle unserer Bürger sein.

Allen Einwohnern Elsens und allen Lesern der Elsener Nachrichten wünsche ich frohe Weihnachtstage und ein gesundes Jahr 1975.



(Bürgermeister)

Das Geschenk der Weisen

1 Dollar und 87 Cents. Das war alles. Und 60 Cents davon waren Kupferpennies. Pennies, die sie einen nach dem anderen gespart hatte, indem sie den Kaufmann, den Gemüsemann und den Metzger solange eingeschüchtert hatte, bis ihr das Gesicht brannte von der stillschweigenden Unterstellung der Knauserigkeit, die diese Art des Feilschens mit sich brachte. Dreimal zählte es Della. 1 Dollar und 87 Cents. Und morgen war Weihnachten. Da konnte man sich nur noch auf die schäbige kleine Couch werfen und heulen. Und Della tat es. Dies birgt die Erkenntnis, daß das Leben aus Weinen, Schluchzen und Lächeln besteht, wobei Schluchzen überwiegt.

Während die Frau des Hauses sich langsam beruhigt, wollen wir uns die Wohnung ansehen. Ein möbliertes Appartement für 8 Dollar die Woche. Es spottete zwar nicht jeder Beschreibung, aber es wäre sicherlich für einen Haufen Bettler angemessen gewesen. — Im Flur unten war ein Briefkasten, in den kein Brief hineinpaßte, und ein Knopf, dem kein sterblicher Finger ein Klingelzeichen entlocken konnte. Dazu gehörte noch ein Schild mit dem Namen: „Mr. James Dillingham Young“. Das „Dillingham“ war früher einmal, in einer Zeit des Reichtums, voll ausgeschrieben gewesen, als sein Besitzer noch 30 Dollar in der Woche verdiente. Jetzt, wo das Einkommen auf 20 Dollar zusammengeschrumpft war, sahen die Buchstaben von „Dillingham“ verblichen aus, als ob sie ernsthaft daran dächten, zu einem bescheidenen D zusammenzuschrumpfen. Aber jedesmal, wenn Mr. Dillingham Young, nach Hause kam, wurde er von Mrs. Dillingham Young, die Ihr schon als Della kennt, „Jim“ genannt und aufs herzlichste umarmt. So weit, so gut. — Della hörte auf zu weinen und bearbeitete ihr Gesicht mit der Puderquaste. Sie stand am Fenster und betrachtete trüben Sinns eine graue Katze, die an einem grauen Zaun in einem grauen Hinterhof entlangstrich.



Haben Sie schon Ihre 74er Prämie in der Tasche?

Wenn nicht, wirds höchste Zeit. Sonst ist das Geld im Eimer: 20-42% für Ihren Sparbetrag. Schnellentschlossene nehmen noch vor Jahresende die 74er Prämie in voller Höhe mit. Auf einen Schlag. Schließen Sie Ihren Sparvertrag jetzt ab. Dann beginnt er rückwirkend am 1. Juli: ein halbes Jahr Zeitgewinn – der volle Betrag wird ein halbes Jahr früher ausgezahlt. Noch etwas: Ab 1. 1. 75 gibts ein neues Spar-Prämiengesetz. Darüber und über das Geld, das Sie jetzt noch mitnehmen können, sollten wir uns unterhalten → vor Jahresschluß.



VOLKSBANK

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

Telefon 54 33

Morgen war Weihnachten, und sie hatte nur 1 Dollar 87, womit sie Jim ein Geschenk machen konnte. Seit Monaten hatte sie jeden nur möglichen Penny gespart, und dies war das Ergebnis. 20 Dollar in der Woche reichen eben nicht weit. Die Ausgaben waren höher gewesen, als sie kalkuliert hatte. So geht es immer. Nur 1 Dollar 87, um Jim ein Geschenk zu kaufen. Ihrem Jim. So manche schöne Stunde hatte sie damit verbracht, sich für ihn etwas Nettes auszudenken. Etwas Feines, Seltenes, Gediegenes — etwas, was ein ganz klein wenig die Ehre verdiente, von Jim besessen zu werden.

Zwischen den Fenstern des Zimmers hing ein schmaler länglicher Spiegel. Vielleicht habt Ihr schon einmal einen solchen Spiegel in einem 8 Dollar-Appartement gesehen. Nur eine sehr dünne und sehr bewegliche Person kann darin vielleicht eine halbwegs wirklichkeitsgetreue Wiedergabe ihres Aussehens erhalten. Und Della konnte dies.

Plötzlich machte sie einen Sprung vom Fenster weg und stand vor dem Spiegel. Ihre Augen strahlten, aber innerhalb von 20 Sekunden war ihr Gesicht fahl geworden. Sie riß ihr Haar los und ließ es in seiner ganzen Länge herunterfallen. — Nun befanden sich im Besitz der Dillingham Youngs zwei Dinge, auf die sie beide sehr stolz waren. Eines davon war Jims goldene Uhr, die schon seinem Vater und seinem Großvater gehört hatte. Das andere waren Dellas Haare. Hätte die Königin von Saba gegenüber gewohnt, hätte Della eines Tages ihr Haar zum Trocknen aus dem Fenster gehängt, um den ganzen Schmuck Ihrer Majestät in den Schatten zu stellen. Wäre König Salomon der Pförtner im Haus gewesen, mit all seinen Schätzen im Keller, hätte Jim jedesmal beim Vorübergehen seine Uhr herausgezogen, nur um zu sehen, wie er vor Neid an seinem Bart herumzupfte.

Dellas herrliches Haar fiel also nun ganz an ihr herunter, es kräuselte sich und schimmerte wie ein brauner Wasserfall. Es reichte tiefer als ihre Knie und war fast wie ein Kleid. Dann steckte sie es hastig wieder hoch. Sie zögerte noch einmal kurz, und eine Träne fiel auf den abgetretenen roten Teppich. — Schon hatte sie ihre alte braune Jacke an, ihren alten braunen Hut aufgesetzt. Mit wehendem Rock und immer noch glänzenden Augen schwebte sie durch die Tür und die Treppe hinunter auf die Straße . . .

Sie machte Halt unter einem Schild: „Madame Sofronie, Haarteile aller Art“. Della lief ein Stockwerk hinauf und hielt keuchend inne. Die Madame war kräftig, viel zu blaß und wirkte besitzergreifend. „Würden Sie mein Haar kaufen?“ fragte Della. „Ich kaufe Haar“, sagte Madame. „Nehmen Sie den Hut ab. Wir wollen es mal ansehen“. Herab fiel der braune Wasserfall. „20 Dollar“, sagte Madame, indem sie die Pracht mit geübter Hand hochhob. „Geben Sie es mir schnell“, sagte Della. —

Oh, und die nächsten zwei Stunden schwebten auf rosa Schwingen vorüber. Sie durchsuchte die Geschäfte nach einem Geschenk für Jim. Schließlich fand sie es. Es war nur für Jim gemacht und für niemanden sonst. Nichts gab es in all den Geschäften, was ihm ähnlich war, und sie hatte sie alle durchstöbert. Es war eine Uhrkette aus Platin, einfach und dezent in der Formgebung. Sie trug ihren ganzen Wert bloß in sich selbst und nicht in überladener Verzierung — so, wie es bei allen guten Dingen sein sollte. Sie war sogar seiner, ihres Jims Uhr würdig. Als sie sie sah, wußte sie, daß sie Jim gehören mußte. Sie war wie er selbst. Zurückhaltung und echter Wert — diese Beschreibung traf auf beide zu. Man nahm ihr für die Kette 21 Dollar ab, und sie eilte nach Hause mit den restlichen 87 Pennis. Mit der Kette an seiner Uhr würde Jim wahrscheinlich in jeder Gesellschaft die genaue Zeit wissen wollen. So großartig die Uhr auch war, manchmal sah er nur verstohlen darauf wegen des alten Lederbandes, welches er anstatt einer Kette umhatte. — Als Della nach Hause kam, verdrängte die kluge Vernunft ein wenig das Fieber. Sie nahm ihre Lockenschere und begann mit der Verschönerung des Wenigen, was ihr Liebe und Großherzigkeit noch auf dem Kopf gelassen hatten. Und so etwas, Freunde, ist immer eine große Aufgabe. — Nach 40 Minuten war ihr Kopf mit winzigen, eng anliegenden Löckchen bedeckt, mit denen sie prächtig, aber wie ein schwänzender Schuljunge aussah. Sie betrachtete sich lange, sorgfältig und kritisch im Spiegel. Sie sagte sich: „Wenn Jim mich nicht umbringt, bevor er mich richtig angesehen hat, wird er sagen, ich sehe aus wie ein kleines Chormädchen. Aber was hätte ich tun sollen? Was hätte ich machen können mit 1 Dollar 87?“ — Um 7 Uhr war der Kaffee fertig, und die Pfanne stand auf dem Ofen bereit, die Koteletts zu braten. Jim kam nie zu spät nach Hause. Dellas Hand krampfte sich um die Uhrkette, und sie setzte sich an eine Tischecke nahe der Wohnungstür. Dann hörte sie seine Schritte weit unten auf der Treppe, und für eine Sekunde wurde sie ganz blaß. Sie sprach immer kleine Stillgebete für die einfachsten Dinge des Alltags, und jetzt flüsterte sie: „Bitte, Gott, gib, daß er mich immer noch hübsch findet.“ — Die Tür ging auf, Jim kam herein und schloß sie hinter sich.

Vor 50 Jahren...

legten wir den Grundstein zur Möbelherstellung. Heute können wir auf eine erfolgreiche Entwicklung in fünf Jahrzehnten mit Stolz zurückblicken.



Möbel *Berens*

Das Haus der guten Einrichtungen
El sen, Wewerstraße 1—5 — Telefon (0 52 54) 53 19

Einzelanfertigungen und Sarglager

Kommen Sie doch mal vorbei und sehen Sie sich unsere Jubiläumsangebote an.

Er wirkte mager und sehr ernst. Der arme Kerl — erst 22 Jahre alt und schon mit der Verantwortung für eine Familie! Er brauchte einen neuen Mantel und Handschuhe. — Jim tat einen Schritt — und blieb wie angewurzelt stehen. Seine Augen fixierten Della, und sein Gesicht nahm einen Ausdruck an, den sie nicht verstand, und sie bekam Angst. Es war nicht Ärger, nicht Überraschung, nicht Mißbilligung, nicht Schrecken, nicht eines der Gefühle, auf die sie vorbereitet gewesen wäre. Er starrte sie einfach an mit eben diesem Gesichtsausdruck. — Della wand sich vom Tisch hoch und ging auf ihn zu. Sie weinte: „Jim, Liebster, sieh mich nicht so an! Ich habe mein Haar abschneiden lassen und es verkauft, weil ich Weihnachten ohne ein Geschenk für Dich nicht überlebt hätte. Es wird wieder wachsen — es ist nicht so schlimm, nicht wahr? Ich mußte es einfach tun. Mein Haar wächst doch so schnell. Sag ‚Frohe Weihnachten‘, Jim, und laß uns fröhlich sein. Du kannst Dir gar nicht vorstellen, was für ein schönes, ein wunderschönes Geschenk ich für Dich habe.“ — „Du hast Dein Haar abgeschnitten?“ fragte Jim gequält, so als hätte er das Offensichtliche noch nicht begriffen, nicht einmal mit größter geistiger Anstrengung. „Abgeschnitten und verkauft,“ sagte Della. „Magst Du mich nicht so genauso gern? Ich bin ich, auch ohne Haar, oder?“ Jim sah



Gebr. Hißmann KG

Direkthändler der AUDI NSU AUTO UNION AG

4791 E L S E N, Urbanstr. 21, Tel. 05254/5005

*Meiner verehrten Kundschaft wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr*

verstört umher. „Du meinst, Dein Haar ist weg?“ sagte er mit dem Gesichtsausdruck eines fast Schwachsinnigen. „Du brauchst nicht danach zu suchen,“ sagte Della. „Es ist verkauft, ganz bestimmt — verkauft und weg. Heut' ist Heiligabend. Sei nett zu mir, es war ja alles für Dich. Vielleicht waren die Haare auf meinem Kopf gezählt,“ fuhr sie plötzlich mit einem süßen Ernst fort, „aber niemand könnte jemals meine Liebe zu Dir zählen. Soll ich die Koteletts in die Pfanne legen, Jim?“

Jim schien plötzlich aus seiner Erstarrung zu erwachen. Er umarmte seine Della. — Wir wollen kurz mit diskretem Blick in eine andere Richtung sehen. 8 Dollar die Woche oder eine Million im Jahr — gibt es da einen Unterschied? Ein Mathematiker oder ein geistreicher Mensch gäben sicher die falsche Antwort. Die Weisen brachten wertvolle Geschenke, aber dieses eine war nicht darunter. Diese dunkle Andeutung werde ich später noch erhellen. — Jim zog ein Päckchen aus seiner Manteltasche und warf es auf den Tisch. „Versteh mich nicht falsch, Della,“ sagte er. „Ich habe nichts gegen kurzes Haar oder eine neue Frisur. Aber wenn Du dieses Päckchen auspackst, wirst Du sehen, warum ich erst so vor den Kopf geschlagen war.“

Weißer Finger zerrte an Band und Papier. Dann ein Freudenschrei; und dann — typisch weiblich — hysterisches Weinen, bei dem nur noch ein schnelles Trösten durch den Herrn des Hauses helfen konnte. Denn da lagen DIE KÄMME — die Kämmе, die Della so lange in einem Schaufenster am Broadway bewundert hatte. Wunderschöne Kämmе aus echtem Schildpatt mit juwelengeschmückten Rändern — genau in dem Farbton, der zu dem schönen verschwundenen Haar paßte. Sie wußte, daß es teure Kämmе waren, und ihr Herz hatte sie sich so sehnlichst gewünscht, ohne die geringste Hoffnung, sie jemals zu besitzen. Und jetzt gehörten sie ihr, aber die Locken, die den begehrten Schmuck noch verschönern sollten, gab es nicht mehr. Aber sie drückte sie an sich, und nach einiger Zeit war sie zu einem traurigen Lächeln fähig: „Mein Haar wächst so schnell, Jim.“ Doch dann sprang sie plötzlich auf. Jim hatte noch nicht sein schönes Geschenk gesehen. In der geöffneten Hand hielt sie es ihm entgegen. Das stumpfe, kostbare Metall schien von ihrem wachen und brennenden Geist widerzuspiegeln. „Ist sie nicht wunderschön, Jim? Ich habe die ganze Stadt nach ihr abgesehen. Jetzt mußt Du hundertmal am Tag nachsehen, wie spät es ist. Gib mir Deine Uhr. Ich will sehen, wie es zusammen paßt.“ Anstatt zu gehorchen, ließ sich Jim auf die Couch fallen und legte seine Hände mit einem Lächeln in den Nacken. „Della“, sagte er, „wir wollen unsere Weihnachtsgeschenke beiseite legen und eine Weile aufheben. Sie sind zu schön, um sie gleich zu benutzen. Ich habe die Uhr verkauft für Deine Kämmе. Und jetzt leg' bitte die Koteletts in die Pfanne.“ — — —

Die Weisen, wie jeder weiß, waren kluge Männer. Sehr kluge Männer, die dem Kind in der Krippe Geschenke brachten. Sie erfanden die Kunst, Weihnachtsgeschenke zu machen. Da sie weise waren, waren ihre Geschenke zweifellos auch weise, vielleicht so, daß man sie umtauschen konnte, wenn man sie doppelt bekam. Und so habe ich Euch hier recht ungeschickt die einfache Geschichte von zwei törichten Kindern in einem Appartement erzählt, die so unklug waren, füreinander ihre größten Schätze zu opfern. Ein letztes Wort an die Weisen unserer Tage: von allen, die Geschenke machen, waren diese beiden die klügsten. Von allen, die Geschenke geben und empfangen, sind solche die klügsten. Überall und immer sind sie die klügsten. Sie sind die wirklichen Weisen.

Von William Sydney Porter (O. Henry)

Den Text übersetzte und bearbeitete Frau A. Franzbecker

Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN
Filiale v.-Ketteler-Straße 44

—

v. - Ketteler - Straße 9
Telefon (0 52 54) 50 46

Geschenke
die Freude bereiten



Kleidung praktischer können Sie nicht schenken

bei uns ausgesucht

bei uns fachlich beraten

bei uns preiswert gekauft

Für die Dame: Mäntel — Jacken — Kostüme — Hosen — Röcke —
Kleider — Blusen — Pullover

Für den Herrn: Mäntel — Cabans — Jacken — Anzüge — Sakkos —
Hosen — Oberhemden — Pullover — Pollunder —
Krawatten — Socken

Für das Kind: Chice Hosen für Knaben und Mädchen

KÜRPICK — KLEIDUNG

4791 Elsen — Simonstraße 3 — Telefon (05254) 57 23

Elsen vor der Gebietsreform

Der Raum der 2021 ha großen Gemeinde Elsen gehört zum südöstlichen Teil der Großlandschaft „Westfälische Bucht“. Vier Kleinlandschaften treffen in ihm aufeinander: Paderborner Hochfläche, Hellwegraum, Lippeniederung, Senne.

Für Elsen betragen die mittleren Jahrestemperaturen 8,6°, die Zahl der frostfreien Tage 180—190, der durchschnittliche Barometerstand 748 milb., der durchschnittliche Jahresniederschlag 780 mm, die Höhenlage 100—130 m über NN.

Elsen ist eine geschichtlich gewachsene Gemeinde. Zwar blieb das Bestreben namhafter Historiker, in Elsen das römische Kastell Aliso zu entdecken, bisher ergebnislos. Doch deuten germanische und römische Fundstücke darauf hin, daß in Elsen, das zum größten Teil von den Wasserläufen und Sümpfen der Alme, Pader und Lippe umgeben war, eine germanische Siedlung bestanden hat.

Hält man sich an das geschichtlich Festgestellte, so wird Elsen zum erstenmal im Jahre 1036 in der Busdorfer Schenkungsurkunde erwähnt, als der Bischof Meinwerk dem Busdorfstift zu Paderborn den Zehnten des bischöflichen Hofes zu Elsen vermachte. Dieser Hof, wahrscheinlich der Steinhof, scheint der Elsener Siedlungskern gewesen zu sein. Er war den Rittern „von Elsen“ vom Bischof als Lehnsgut übertragen worden. Auf seinem Hofgelände ist als Eigenkirche des Bischofs die St.-Dionysius-Kirche entstanden, deren Patrozinium auf eine sehr frühe Zeit hinweist (9. Jahrh.). Somit wird verständlich, daß die Pfarrkirche zu Elsen als eine der ältesten des Bistums und als Mutterkirche des damaligen Untergaues Neuhaus jahrhundertlang eine bevorzugte Stellung einnahm.

Um Hof und Kirche entstand die Kleinsiedlung Elsen. Der wuchtige Kirchturm, der heute vom Römerberg als Wahrzeichen Elsens weit ins Paderborner Land hinein grüßt, entstammt in seinen Fundamenten dem im frühen Mittelalter errichteten Kirchbau. Der Kirchturm diente in der damaligen Zeit der Bevölkerung auch als Wehrturm.

Nach dem hohen Mittelalter hat sich aus der Kleinsiedlung Elsen und anderen

Kleinsiedlungen, die im Umkreis lagen und zu Wüstungen wurden, ein „großes Dorf“ Elsen gebildet, das ein gelockertes Siedlungsbild aufwies.

Im Jahre 1818 zählte Elsen 903 Einwohner, 1871: 1467, 1961: 4941, 1971: 6681 (ohne Angehörige der Natostreitkräfte).

Von altersher war Elsen eine bäuerliche Siedlung mit eingessessenen Handwerkern. Mitte des 19. Jahrhunderts setzte langsam ein Wandel des Dorfbildes ein. Die Entwicklung der Industrie, des Handels, des Verkehrs und der sprunghafte Anstieg der Bevölkerung hatten ein Wachstum des Dorfes zur Folge. Der Ortskern verdichtete sich, Siedlungen weitab des Zentrums entstanden.

Besonders nach dem Zweiten Weltkrieg sind durch weitschauende und großzügige Planung der Gemeinde eine Anzahl neuer Siedlungen rund um den Ortskern entstanden, die auch den Vertriebenen und Evakuierten eine neue Heimat gaben.

Die Jahre von 1960—1974 haben Elsen endgültig das Gepräge einer bäuerlichen Siedlung genommen. Elsen ist zu einer Wohngemeinde geworden, deren größter Teil der Bevölkerung als Pendler in Paderborn und Schloß Neuhaus beruflich tätig sind. Zahlreiche Einrichtungen, die vom Gemeinderat frühzeitig geplant und verwirklicht worden sind, geben der Gemeinde ein modernes Gepräge und zeugen von dem gemeinsamen Leistungswillen.

So hat Elsen heute ein neues Schul- und Sportzentrum mit einer vierzügigen Grundschule (eine zweite ist in Planung), einer zweizügigen Hauptschule, einer Turnhalle 12 x 24 m, einer Sporthalle 18 x 33 m, einer Schwimmhalle (Schwimmbecken 8 x 25 m, Nichtschwimmerbecken 8 x 8 m), einem Stadion nebst Nebenplatz, eine neu restaurierte kath. und eine neu erbaute evangel. Kirche, zwei Kindergärten (ein dritter wird 1975 fertiggestellt, ein vierter ist geplant), eine vollbiologische Kläranlage, ein neues Feuerwehrgerätehaus.

Am 31. 10. 74 zählte Elsen 8074 Einwohner, mit den Angehörigen der Natostreitkräfte, die in den Hochhäusern am Mühlenteich und an der Gartenstraße wohnen, sogar 9096.

Am 26. März 1971 schloß Elsen mit Paderborn einen Gebietsänderungsvertrag, weil die Gemeinde ihre Selbständigkeit nach der Gebietsreform in unserem Raum aufgeben muß. Daher wird die selbständige Gemeinde Elsen am 1. 1. 1975 Stadtteil der Stadt Paderborn sein.

Möge dieser freiwillige Entschluß das in den letzten Jahren rasche Aufwärtsstreben der Gemeinde weiterhin fördern und für alle Bewohner Elsens zum Guten sein.

J. Segin

Dieser Artikel gibt auch im Heimat- und Adreßbuch 1974 eine Zusammenfassung über die Gemeinde Elsen.

**Ich wünsche meiner verehrten Kundschaft
ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!**

**IHR RAUMAUSSTATTERMEISTER
Joachim Hampel**

*Bitte beachten Sie meine große Auswahl in sehr hübschen
und preiswerten Geschenkartikeln*



**Zumbevorstehenden Weihnachts-
fest finden Sie für Ihre Lieben das
passende Geschenk in unserer
Parfümerie-Boutique**

**Parfümerie Schumacher, Elsen
von Ketteler Straße 43**

Bitte beachten Sie unsere Schaufensterauslagen

Aus alten Zeiten

(Fortsetzung 2)

Für den Maschinenmeister blieb nun noch eine Menge Kleinarbeit zu tun. Der Bauer und die Knechte gingen ihm dabei fleißig zur Hand. Wir mußten ihnen mit unseren Laternen leuchten, wobei wir manchen Rüssel einzustecken hatten. Natürlich wollten wir ja auch alles ganz genau sehen und hielten die Laterne manchmal so, daß wir zwar gut sehen konnten, die Männer aber im Schatten standen. Alle Augenblicke hieß es dann: „Leuchte weiß, Junge!“ Erst wußte ich nicht so recht, was das heißen sollte. (Konnte man mit einer Lampe denn auch „schwarz“ leuchten?) Aber als ich nach dem dritten Anranger eine saftige Ohrfeige bekam, hatte ich es begriffen.

Der Treibriemen wurde auf das Schwungrad der Lokomobile und auf die Riemenscheibe des Dreschkastens gelegt und mit Winden die Lokomobile so gestellt, daß sich der Riemen stramm zog. Nun wurde auch sie in die Waage gestellt, jedes Rad fest verkeilt und der gut zwei Meter hohe Schornstein, der während des Transports heruntergeklappt war, aufgerichtet. Vorher schon hatte der Maschinenmeister neben der Maschine zwei große eiserne Tonnen aufgestellt und uns aufgegeben, sie mit Wasser zu füllen. Es diente dazu, am andern Tage während des Betriebes den Kessel nachzuspeisen. Öffnete der Maschinenmeister ein entsprechendes Ventil, dann saugte eine dampfgetriebene Pumpe das Wasser in den Kessel. Nun pendelten wir drei, Ignatz, Heinrich und ich, mit Wassereimern zwischen dem Stall und den Tonnen. Unsere Arme wurden zwar lang und länger, aber schließlich waren beide

bis zum Rand gefüllt. Einer der Knechte hatte eine Schubkarre mit trockenem Holz herangefahren. Damit machte der Maschinenmeister ein Feuer auf dem Rost der Feuerung. Dann packte er noch einen halben Zentner Briketts darauf und als diese angebrannt waren, klappte er den Kamin wieder herunter. Bis zum nächsten Morgen war das Wasser zwar noch nicht am Kochen, aber doch schon so vorgewärmt, daß das Aufheizen nicht zu lange dauerte. Zuletzt wurde der Treibriemen wieder abgenommen, zusammengerollt und auf der Haustenne sicher verwahrt, denn auch in jenen Jahren gab es Zeitgenossen, die mit den Begriffen „Mein“ und „Dein“ einige Schwierigkeiten hatten.

Helle Sterne glitzerten noch am dunklen Firmament, eisiger Rauhereif lag auf den kahlen Zweigen der Bäume und Hecken und die alten Kopfweiden sahen aus wie riesige weißhaarige Struwwelpeter, als wir, mein Vater und ich, am andern Morgen gegen einhalb sieben Uhr zum Hankhof hinübergingen. Um sieben Uhr sollte das Dreschen beginnen. Der Maschinenmeister war schon emsig an der Arbeit. Ein flackerndes Kohlenfeuer loderte aus der halbgeöffneten Feuertür der Lokomobile in die Dunkelheit und aus dem aufgerichteten Schornstein stieg eine dicke, schwarze Rauchwolke lotrecht zu den blinkenden Sternen empor. Einige Nachbarn waren schon da. Sie und die Knechte waren damit beschäftigt, den Treibriemen auszurollen und aufzulegen.

(Fortsetzung folgt)

Snuieweken

Allen Fahrschülern danke ich für das Vertrauen und wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für eine gute Fahrt im neuen Jahr.

Fahrschule HEINZ HILLEMAYER

Anmeldung und Unterricht

Donnerstag um 19.00 Uhr

ELSEN

von Ketteler Straße 24

Dienstag um 19.00 Uhr

PADERBORN

Am Neuhäuser Tor

Spitalmauer 5 · Tel. 33910

Sparkassen- Kredit.

Die Sparkasse ist
auch eine Kreditkasse.
Wer sich auskennt,
nimmt Kredit bei ihr.
Denn ihr können
Sie vertrauen.



wenn's um Geld geht

Sparkasse 

Auster's Supermarkt

verkauft zu **Minipreisen**
nicht drei bis sieben,

sondern ständig 700 Artikel
zu Sonderpreisen

Martin Auster • Elsen, v.-Kettelerstr. 65 • Tel. 5127

Die Kettenschmiede in Elsen

„Mit Gott“, so kann ich mich erinnern, stand es auf der ersten Seite des Hauptbuches der Firma Bernard Sinne, Kettenschmiede, Elsen Nr. 98. In diesem Hauptbuche waren alle Geschäftsvorfälle verzeichnet, die die vor der Jahrhundertwende weit und breit bekannte Kettenschmiede betrafen. Leider ist dieses Geschäftsbuch nicht mehr vorhanden.

Ungefähr um 1842 wurde die Kettenschmiede in Gesseln im Hause Dreys gegründet. Über die ersten Anfänge ist heute nichts mehr bekannt. Es ist aber anzunehmen, daß die Kettenschmiede gut angelaufen ist, denn schon bald konnte man das Grundstück Nr. 191 (Wewerstraße Nr. 37) erwerben. Eine Inschrift an diesem Hause kündigt noch heute davon, daß im Jahre 1853 dieses Haus gebaut bzw. umgebaut wurde. Bei dem Hauskauf war man davon ausgegangen, die Wasserkraft der beim Hause entspringenden Gunne für die Kettenschmiede nutzbar zu machen. Leider war die Kraft des Wassers nicht genügend, um ein Wasserrad zu treiben.

Um 1860 — die Jahreszahl ist noch auf einem Hausbalken zu sehen — wurde das Haus Nr. 98 (Zur Kettenschmiede Nr. 15) erworben. In diesem Hause wurde nun die Kettenschmiede weiter ausgebaut. Das nötige Wasser war aber auch hier nicht vorhanden. Das Rollen = Polieren der Ketten erfolgte in Marienloh an der Lippe. Hier hatte man ein Wasserrad gebaut mit dessen Hilfe man die Ketten in Rollfässern rollen konnte. Dieses Rollen dauerte einige Tage. Ein bei dem Wasserrad erbauter Schuppen diente in dieser Zeit als Unterkunft. Die Ketten wurden auf einem Wagen, der von einem Esel gezogen wurde, nach Marienloh gebracht und nach dem Rollen wieder zurück nach Elsen.

Nach 1870 bot sich die Gelegenheit das Grundstück Nr. 251 (Nesthauser Straße Nr. 14) zu kaufen. Hier war man nun endlich in die Nähe von fließendem Wasser gekommen. Die Gunne, die damals von Nogen aus am Glockenbusch vorbei floß, wurde von Nogen ab begradigt und floß nun unmittelbar am Hause vorbei. Die Begradigung der Gunne, die von den Angehörigen der Firma Sinne erfolgte, wurde von dem damaligen Vorsteher mit der Auflage verbunden, daß die Gunne zweimal im Jahr bis Güllenstern ausgemäht und gesäubert wurde. Der Vorsteher persönlich überzeugte sich jedes Jahr davon, ob die Ausmähung und Säuberung richtig und pünktlich ausgeführt wurde. Auch die Höhe der Stauung der Gunne, die zwischen Nogen und Sinnen erfolgte, war genau vorgeschrieben, denn die Wiesen der Anlieger durften nicht überflutet werden. Mittels einer Vorrichtung am Staubrett ist dies auch niemals vorgekommen. Durch die Stauung der Gunne hatte man jetzt die ersehnte Wasserkraft. Ungefähr um 1880 wurde von einem Mühlenbauer aus Holsen ein Wasserrad gebaut. Das Rollen der Ketten konnte jetzt unmittelbar in der Nähe der Kettenschmiede erfolgen.

In der Kettenschmiede Nr. 98 waren teilweise bis zu acht Mann beschäftigt. Außer Bernard Sinne aus Salzkotten (der Gräate) waren es noch folgende Kettenschmiede: Stefan Liggesmeyer, Heinrich und Josef Harges, Franz Hillemeier, Wilhelm und Konrad Hachmeier und Anton Mersch. Die Kettenschmiede im Hause Nr. 251 wurde in kleinerem Umfange betrieben. Hier waren drei bis fünf Mann beschäftigt. Neben dem Vater Anton Sinne und seinen Söhnen Hermann und Konrad — der Sohn Konrad hat hier seine Gesellenprüfung abgelegt — waren es noch die Kettenschmiede Josef Appelbaum und Franz Heggemann. Außerdem wurde noch in vielen Häusern in Elsen in Heimarbeit für die Firma geschmiedet. Es waren u. a. folgende Heimarbeiter: Josef Berg und Wilhelm Hagenhoff (Rüberg), die Gebrüder Anton und Wilhelm Eusterholz (Holzweg), Franz Eusterholz (Gesselter Straße), Anton Budde (Heckschneiders), Konrad Gockel, der noch bis in unsere Tage in seiner Kettenschmiede tätig war, Bernhard Liggesmeyer — der Bruder Stefan schmiedete in der Kettenschmiede Nr. 98 — Josef Hagenhoff mit seinen Söhnen Heinrich und Josef, Anton Berg und Sohn Stefan, Konrad Heggemann, Johannes Hillemeier, die Gebrüder Bolte (Gesseln), Anton Böke mit seinem Sohn (Sande) und später noch Josef Passe. Josef Bolte aus Gesseln verheiratete sich nach Klausheide und war auch hier noch immer für die Kettenschmiede tätig. Alle Vierteljahr kam er mit einem Pferdefuhrwerk von Klausheide nach Elsen und lieferte die fertigen Ketten ab und nahm gleichzeitig neues Material und neue Aufträge mit nach Hause.

Gearbeitet wurde von morgens 7 Uhr bis abends um 8 Uhr. Von 9 bis 9.30 Uhr war Frühstücks-, von 12 bis 13.30 Uhr war Mittags- und von 15.30 bis 16.00 Uhr war Kaffeepause. Nach Abzug der Pausen wurde also täglich 10 1/2 Stunden gearbeitet. Nur an den Tagen vor Ostern, Pfingsten und Weihnachten wurde abends bis 18.00 Uhr geschmiedet. Urlaub

Paul Nitzke

Elsen

Am Schlengerbusch 19

Telefon 55 68

Lieferung u. Montagen von:

Haustüren — Garagentore

Feuerfeste Türen

Keller-Fenster

Balkonverkleidungen

Freitragende Treppen



Heimann-Backwaren

Ein Begriff höchster Backqualität

Empfehle in der Weihnachtszeit:

Spekulatius - Christstollen

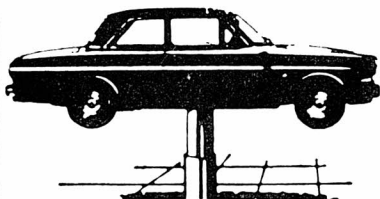
Weihnachtsgebäcke

Familie Ernst Dressel

HOTEL BURG ALISO - ELSSEN

**wünscht allen Gästen und Freunden ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!**

Inh. Ernst Dressel — 4791 Elsen — Telefon (05254) 5218



-STATION - D. Groß

4791 ELSSEN, v.-Ketteler-Str., Ruf 51 50

Kfz.-Mechaniker

- Adler-Service
- Wagenpflege
- Unterbodenschutz
- Reifendienst
- Batterie-Dienst
- Auto-Zubehör



3426

kannte man nicht.

Ab 18.00 Uhr abends gab es in der Kettenschmiede Nr. 98 alle halbe Stunde ein Gläschen Schnaps. Die ganz Durstigen und Trinkfesten bekamen einen sogenannten Fuhrmanns-schnaps. 5 Gläschen Schluck kosteten noch nicht ganz 10 Pfennig. Damit der Schluck, der abends nach 18.00 Uhr getrunken wurde, auch gut gekühlt war, war reih um einer von den Kettenschmieden damit beauftragt, die Kühlung in einem Eimer Wasser vorzunehmen. Der Tagesverdienst war 2,50 bis 2,60 Mark, im Monat kam durchschnittlich ein Verdienst von 80 bis 82 Mark heraus.

In den Schmieden wurden Ketten aller Art hergestellt, und zwar Hundeketten, Kuhketten, Pferdeketten, Wassertrageketten und die schweren Ketten, die für Holzfuhrwerke und zum Ankoppeln von Wagen gebraucht wurden. Die schweren Ketten wurden von dem Gräaten geschmiedet, der wegen seiner enormen Körperkraft nur allein diese Arbeit bewältigen konnte.

(Fortsetzung folgt) Adolf Markus

Wußten Sie schon ...

... daß ab 1. 12. 74 der Dienst der Gemeindeschwester von Frau Wienand, Meßdornstr. 7, ausgeführt wird?

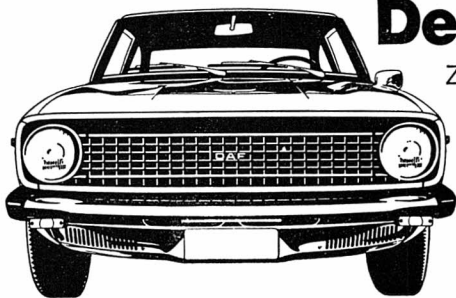
... daß der „Kleine Herder“ aus dem Jahre 1926 unter dem Stichwort „Elsen“ folgendes angibt?:

1. rheinpreuß. Dorf westl. von Grevenbroich, 4800 Einw.; Zucker-, Werkzeugmaschinenfabrik.

2. westfälisches Dorf, nordwestl. von Paderborn, 2800 Einw., **Kettenfabrik**

Die Kettenherstellung in Elsen muß also schon bedeutend gewesen sein, wenn man bedenkt, daß der „Kleine Herder“ auf 752 Seiten in gedrängter Form Auskunft über das Wichtigste aus allen Stoffgebieten (in der Einleitung extra betont) zu geben versuchte.

Vierfach-Bremssicherheit. Der neue DAF 66 SL



Zweikreis-Bremssystem, Gürtelreifen,
Bremskraft-Verstärker, Scheibenbremsen.
Ohne-Aufpreis-Vollautomatik.
Als Limousine, Coupé und Kombi.

DAF

kein Kuppeln - kein Schalten - kein Wählen

DAF

Automobile — ARAL-Tankstelle

Automatische Waschanlage

Paul Simon Elsen, Wewerstraße, Telefon 5354-5011

Boutique Babett-chen

Das Fachgeschäft für Kinder- und Jugendmoden

Wegen Konfektionsumstellung Mäntel, Jacken, Strumpfhosen und Hengella-Unterwäsche im Preis stark reduziert.

NEU bei Babett-chen!

Schicke Mode aus Mailand, Paris, London für Damen bis Gr. 42
Für unsere „heiße“ Modenschau im Frühjahr suchen wir noch
hübsche Mannequins (Gr. 36/38).

Wir bauen Ihnen ein Stück Vergangenheit!

Nach Ihren speziellen Wünschen werden von uns original Bauern-
möbel und komplette Einrichtungen aus alter Eiche handgefertigt.

Hans-Josef Mertensmeyer

Innenarchitekt und Zimmermeister

4791 Sande, Mühlenstraße 29, Telefon 61 81

Auskunft ab 15.00 Uhr bei Babett-chen

**Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und
ein gutes neues Jahr.**

Was wir über die Elsener Bücherei erfahren haben

Die Klasse 7 c der Hauptschule Elsen untersuchte in einem Projekt „Literaturbetrieb“ unter anderem die Bedeutung von Bibliotheken, deren Aufbau, Ausleihverfahren und unterschiedliche Arten. So wurden die Gemeindebibliothek der Gemeinde Elsen und die wissenschaftliche Bibliothek der Gesamthochschule Paderborn verglichen. Die Schüler verschafften sich durch Interviews die notwendigen Informationen. Die Ergebnisse — soweit sie die Gemeindebücherei betreffen — faßt Petra Rennerich (7 c) abschließend zusammen:

Die Bücherei ist aus der katholischen Volksbücherei entstanden, war früher nur in kirchlicher Trägerschaft und enthielt auch nur religiöse Titel. Sie wird heute von der Gemeinde und Kirche finanziell unterstützt, umfaßt 5.500 Bände, jährlich werden ungefähr 300 Neuanschaffungen gemacht. Die Bücher sind nach Schriftstellern alphabetisch geordnet.

Sie besitzt Sach-, Unterhaltungs- und Kinderbücher, darunter sind auch Lexika, die nicht ausgeliehen werden, jedoch in der Bücherei benutzt werden können. Das Entleihen der Bücher ist kostenlos. Die Leihfrist beträgt 4 Wochen, wird diese überschritten, so muß eine Gebühr von 0,50 DM bezahlt werden, die pro Woche um 0,50 DM erweitert wird.

Die Bücherei wird von einer Bücherassistentin geleitet. Die Öffnungszeiten sind am Jugendheim angeschlagen und auch im Informationsteil der „Elsener Nachrichten“ abgedruckt.

Wir bedanken uns bei Frau Blanke und Herrn Warkow für die unmittelbare Bereitschaft zu den Interviews.

Der Heimat- und Verkehrsverein wünscht allen Elsener Bürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Die Redaktion der Elsener Nachrichten bedankt sich bei allen, die an der Herausgabe des Blattes mitgearbeitet haben!

Restaurant »Zum Sportplatz«

Besitzer: H. Danger

Räume für Familienfeiern

und Tagungen für 10—35 Personen

Moderner Saal für 50—150 Personen

(Auch samstags und sonntags)

Bundeskegelbahn

Gepflegte Speisen und Getränke

Spezialitäten auf Wunsch

Familie H. Danger

Telefon 57 24



Weihnachtsgebäck

eigene Herstellung – große Auswahl

Christstollen

mit und ohne Marzipan

für Diabetiker

Stollen und Butterspekulatius

Kaltes Büfett, warmes Menü

frei Haus

Haben Sie es schon gewußt?

Es gibt in Elsen ein

Radio- und Fernsehfachgeschäft

mit eigenem Ausstellungs- und Verkaufsraum.

Sie haben dort Gelegenheit sich unverbindlich und umfassend zu informieren.

Ein Besuch lohnt sich, immer!

Mit den besten Wünschen zu Weihnachten und in der Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit im neuen Jahr verbleibt mit Ihnen

Ihr Helmut Steins

Radio- u. Fernsichttechnikermeister, Elsen, Antoniusstraße 8, Telefon 56 39

Veranstaltungskalender der Elsener Vereine

1. Halbjahr 1975

4. 1. 75	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft II. Kompanie	Versammlung im Saal „Bergschneider“
4. 1. 75	Schützenverein „Heimatliebe“ Bahnhof	Generalversammlung im „Jägerkrug“
8. 1. 75	Gartenbauverein Elsen	Jahreshauptversammlung mit Lichtbildervortrag
11. 1. 75	Schützenverein Gesseln	Mitgliederversammlung in der Gaststätte „W. Gockel“
12. 1. 75	KAB Elsen	Jahreshauptversammlung Gaststätte „Simonskrug“
15. 1. 75	Kolpingsfamilie Elsen	Vortragsveranstaltung „Der schönste Tag des Lebens“
18. 1. 75	Schützenverein Gesseln	Winterball Gaststätte „Burg Aliso“
20. 1. 75	Frauengemeinschaft Elsen	Generalversammlung im Saal „Bergschneider“
20. 1. 75	Kolpingsfamilie Elsen	Filmabend „Familienleben“
24. 1. 75	TuRa Elsen	Generalversammlung Gaststätte „Burg Aliso“
25. 1. 75	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft	Winterball, Gaststätte „Burg Aliso“
25. 1. 75	Schützenverein „Heimatliebe“ Bahnhof	Winterball „Schützenhalle Scharmede“
1. 2. 75	Männerchor Elsen	Karnevalsfeier, Saal „Bergschneider“
2. 2. 75	Heimatverein Nesthausen	Winterball, Gaststätte „Burg Aliso“
4. 2. 75	Frauengemeinschaft Elsen	Fastnachtfeier für die älteren Gemeindemitglieder, Gaststätte „Burg Aliso“
5. 2. 75	Frauengemeinschaft Elsen	Fastnachtfeier für die Mitglieder Gaststätte „Burg Aliso“
8. 2. 75	TuRa Elsen	Karnevalsfeier, Gaststätte „Burg Aliso“
9. 2. 75	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft — Jungschützen —	Jugend-Karneval im Saal „Bergschneider“
10. 2. 75	TuRa Elsen	Karnevalsfeier, Gaststätte „Burg Aliso“
10. 2. 75	KAB Elsen	Religiöses Seminar „Schuld und Sühne“
12. 2. 75	Gartenbauverein Elsen	Vortrag im Römerkrug Referent Herr Gartenbauamtman Terbrüggen, Soest
13. 2. 75	Kolpingsfamilie Elsen	Dia-Vortrag „Macht Freizeit frei?“
22. 2. 75	Kameradschaft der Krieger und Heimkehrer Elsen	Jahreshauptversammlung
22. 2. 75	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft I. Kompanie	Kompanieversammlung, Gaststätte „Elpmann“
23. 2. 75	Kolpingsfamilie Elsen	Filmvortrag „Der Blaumilchkanal“
24. 2. 75	Heimat- und Verkehrsverein Elsen	Generalversammlung, „Saal Bergschneider“
1. 3. 75	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen	Generalversammlung
3. 3. 75	Kolpingsfamilie Elsen	Filmabend „Der große Irrtum“
7. 3. 75	Frauengemeinschaft Elsen	Weltgebetstag der Frauen 19.30 Uhr in der kath. Pfarrkirche

8. 3. 75	Männerchor Elsen	Jahreshauptversammlung Gaststätte „Burg Aliso“
8. 3. 75	Schützenverein Gesseln	Jahreshauptversammlung Gaststätte „W. Gockel“
10. 3. 75	KAB Elsen	Monatsversammlung Religiöses Seminar „Das Gewissen und die Gewissensbildung“
12. 3. 75	Gartenbauverein Elsen	Vortrag, evtl. Reisebericht von Herrn Gartenbau-Ing. Gehler, Detmold
26. 3. 75	KAB Elsen	Vortragsabend „Information oder Sensation — informierte oder manipulierte Gesellschaft? Podiumsdiskussion im Saal „Bergschneider“
9. 4. 75	Heimat- und Verkehrsverein Elsen	Vortrag, Referent vom Landesverband der Gartenbauvereine Burgsteinfurt
9. 4. 75	Gartenbauverein Elsen	Gaststätte „Römerkrug“
14. 4. 75	KAB Elsen	Monatsversammlung Religiöses Seminar: „Der Christ in der Welt“ Vogelstimmwanderung
19. 4. 75	Heimat- und Verkehrsverein Elsen	
23. 4. 75	Kolpingsfamilie Elsen	Dia-Vortrag „Müssen Eltern schwierig sein?“ „Müssen Jugendliche schwierig sein?“
28. 4. 75	Kolpingsfamilie Elsen	Filmapend „Scharfe Sachen für Monsieur“ Frühlingsfest mit Tanz in den Mai
30. 4. —	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft	Saal „Bergschneider“
1. 5. 75	II. Kompanie	Versammlung im „Jägerkrug“
3. 5. 75	Schützenverein	
	„Heimatliebe“ Bahnhof	
6. 5. 75	Frauengemeinschaft Elsen	Wallfahrt
8. 5. 75	Schützenverein	Vogelschießen
	„Heimatliebe“ Bahnhof	
7. 5. 75	Kolpingsfamilie Elsen	Generalversammlung
10. 5. —	Schützenverein	Schützenfest
12. 5. 75	„Heimatliebe“ Bahnhof	
12. 5. 75	KAB Elsen	Monatsversammlung „Hoffnung und Freude, ein wichtiges Konzilsdekret.“
Mai 75	KAB Elsen	Große 4-Tagesfahrt
18. 5. 75	Schützenverein Gesseln	Vogelschießen
25. 5. 75	Heimat- und Verkehrsverein Elsen	Wandertag
31. 5. 75	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft III. Kompanie	Ausmarsch, Gaststätte „Burg Aliso“
1. 6. —	Frauengemeinschaft	
4. 6. 75	Elsen	Bus-Schiffsreise nach London
Juni 75	KAB Elsen	Tagesfahrt mit Kindern
7. 6. 75	Männerchor Elsen	Chorkonzert in der Aula der Hauptschule
21. 6. 75	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft I. Kompanie	Ausmarsch
28. 6. 75	Spielmannszug Elsen	50jähriges Jubelfest
29. 6. 75	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen	Vogelschießen
5. 7. —	St.-Hubertus-Schützenbruderschaft	Schützenfest
7. 7. 75	Elsen	
19. 7. —		Schützenfest
21. 7. 75	Schützenverein Gesseln	

Massagepraxis

F. Amelunxen

Staatl. anerk. Masseur und med. Bademeister

4791 Elsen - Pestalozzistraße 4 Ruf (05254) 5649

Behandlung nach Vereinbarung

Allen Bekannten und Freunden meines Hauses

Frohe Weihnachten

und ein gesundes neues Jahr

EDEKA-MARKT

WILLI GOCKEL

Ihr Einkaufsziel!

Elsen, Sander Straße 35 • Ruf 5792

Hotel - Restaurant

Willi Gockel

Elsen, Sander Straße 37 • Ruf 5792

Neue Gesellschaftsräume - Fremdenzimmer mit Dusche und WC

Aus dem Leben der Vereine

Schützenverein Gesseln

Ein Herbstausflug!

Auch in diesem Jahr erfreute der Schützenverein Gesseln die Ehrenmitglieder mit ihren Frauen und die Frauen der verstorbenen Schützen damit, daß man wieder einen Ausflug durchführte. Diesmal sollte die Porta Westfalica das Ziel sein. Dank der guten Organisation des Geschäftsführers verlief alles reibungslos. Die infragekommenden Teilnehmer fanden sich mittags an den durch die Presse bekanntgemachten Sammelstellen ein und wurden von dort mit dem Bus abgeholt. Es herrschte gleich eine frohe Stimmung unter den Ausflüglern, zumal auch das Wetter es gut meinte. Unser Oberst, der Geschäftsführer und der Schriftführer waren mit von der Partie und ersterer richtete im Bus herzliche Begrüßungsworte an uns. Wir fuhren Richtung Paderborn — Bad Lippespringe, an den Externsteinen vorbei durch den schon herbstlich bunt gefärbten Teutoburger Wald, berührten Detmold, Bad Salzuffen und erreichten bei Vlotho die Weser. Nach 2 1/2 stündiger Fahrt kamen wir durch Hausberge und von dort den Berg hinauf bei der Porta an. In einem feudalen Ausflugslokal stärkten wir uns bei Kaffee und Kuchen, und wer noch ein Bier oder sonst ein Getränk zu sich nehmen wollte, wurde das großzügig gewährt. Nach einem Spaziergang (einige kletterten auch bis zum Denkmal) stiegen wir wieder in den Bus und besichtigten im Potts-Park bei Minden eine Modelleisenbahn-Aus-

stellung. Frohgestimmt und mit Gesang ging es dann auf dem kürzesten Wege Richtung Heimat. Im Bus richtete unser Schützenkamerad Niederholtmeier herzliche Dankesworte an den Vorstand für den schönen Nachmittag. In Gesseln angekommen kehrten wir bei unserem Schützenkameraden Josef Knocke ein, wo wir aufs Beste bedient wurden durch Speisen und Getränke. Besonders das schmackhafte Abendessen fand allgemeine Anerkennung. Unser Feldwebel Franz Dreier führte uns noch ein paar Filme von den Schützenfesten der letzten Jahre vor und so verließen noch ein paar Stunden in geselliger Runde. Als man den Heimweg antrat, sicher alle frohen Herzens im Rückblick auf den schönen Ausflug, aber auch in Dankbarkeit an den Vereinsvorstand, der auf dem Standpunkt steht, wie unser Finanzverwalter Heinz Marx mal ausführte: „Die Ehrenmitglieder haben jahrelang dem Verein die Treue gehalten, und wenn sie jetzt nicht mehr so die drei Tage Schützenfest durchstehen können und das Tanzbein schwingen, so sollte man ihnen doch die Freude eines Ausflugs gönnen, wenn dies auch die Vereinskasse um einige Hundertmark belastet. Wir hoffen, wenn wir mal in die Jahre kommen, daß man dann auch so denkt.“ Für diese Einstellung sagen wir schlicht „Danke“. Wir erinnern uns gern des schönen Ausflugs und freuen uns auf den nächsten.

Heinrich Hachmeyer

TuRa-Schwimmabteilung

Ihren festen Platz im Westdeutschen Schwimmverband — Bezirk Ostwestfalen-Lippe hat inzwischen die 6. Abteilung der TuRa, nachdem ihr Aufnahmeantrag vom WSV bestätigt wurde. Ihren ersten Leistungstest bestanden die Schwimmer bei den Vereinsmeisterschaften '74, bei denen 81 Teilnehmer um die Titel kämpften.

Da die Anzahl der Aktiven, die regelmäßig an den Übungsstunden teilnehmen, in den letzten Monaten erheblich angewachsen ist, stimmte die Gemeinde der Verlegung sowie Erweiterung der Übungszeiten zu. Die Abteilung trainiert jetzt donnerstags von 17.00—22.00 Uhr, es stehen den Schwimmern somit fünf (vorher vier) Stunden zur Verfügung. Als neuer Übungsleiter wurde Klaus Knufinke gewonnen, der an

der Sporthochschule der Bundeswehr in Sonthofen ausgebildet wurde. Schwimmmeister Erwin Stiffel sowie Hauptschullehrer Jürgen Nacke nahmen an einem Übungsleiterlehrgang des Kreises Paderborn teil, so daß der Abteilung zwei weitere qualifizierte Trainer zur Verfügung stehen.

Hervorragend organisiert hatten Verantwortliche und Übungsleiter das Volksschwimmen am 24. November im Hallenbad. Bei diesem im Rahmen der Trimm-Spiele durchgeführten Wettkampf wurden 305 Teilnehmer mit der Medaille der Trimmspiele '74 ausgezeichnet. Ältester Teilnehmer der Veranstaltung war Konrad Hachmeyer (77) aus Gesseln, dem Obmann Bernhard Markus Urkunde und Medaille

Sie wissen nicht was Sie schenken sollen!

Kerzen in großer Auswahl
Kulturtaschen, Maniküretuis
Parfüms (deutsche und französische)
Geschenkkartonagen der führenden Firmen
Stärkungsmittel, Angorawäsche
Babyspielzeug und Textilien



Diese Geschenkanregungen bietet Ihnen Ihre

Drogerie Fritz Aehlig

Elsens Fachgeschäft für Schreibwaren, Bücher und Geschenkartikel

A. Hohlbaum

(vorm. Brockhoff)

Wir zeigen Ihnen in ausgewählter Qualität eine Geschenke-Kollektion, die sich durch ihre besondere Note hervorhebt.

Zu Silvester große Auswahl an Feuerwerkskörpern

Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Josef Weber

Das Fachgeschäft für Tabakwaren u. Raucherzubehör!

Zigaretten: Im Frischdienst! Alle Neueinführungen!
Für das Fest: Die „Stange“ oder die Geschenkpackung!

Zigarillos — Zigarren: Sorgfältige Lagerhaltung!
Als Festgeschenk die schöne Sortimentspackung!

Weitere Geschenke für den Raucher:

Pfeifen — Pfeifentaschen — Pfeifenständer — Pfeifentöpfe —
Feuerzeuge — Rauchgarnituren — Ascher — Etuis — Spitzen
— Zigarrenabschneider — Zigarettenspender.

Zigarettenmaschinen zum Selbermachen in vielen Ausführungen.

Zeitschriften — Lotto — Toto — Rennquintett — Reisen

überreichte.

Daß die Schwimmer aber nicht nur das äußere Naß lieben, bewiesen sie bei einer Fahrt durch das Sauerland mit dem Endziel Iserlohn. Hier wurde die Brauerei besichtigt und anschließend manches Glas des wohlschmeckenden Gerstensaftes auf das Wohl des Schwimmsports geleert. Der Geschäftsführer der Brauerei überreichte der Abteilung einen Wanderpokal, um den im

nächsten Jahr neben der TuRa zwei weitere Vereine wetteifern sollen. Des weiteren wollen die Aktiven im Jahr '75 erstmals an Kreis- und Bezirksmeisterschaften teilnehmen.

Allen Freunden des Schwimmsports sowie allen Aktiven dankt die Abteilung für ihr Interesse und wünscht ihnen ein kräftiges Gut' Naß.
Jürgen Blömeke

TuRa-Elsen — Tennisabteilung

In der laufenden Spielsaison 1974/75 nehmen 5 Seniorenmannschaften, 1 Damenmannschaft, 3 Schüler- und 3 Schülerinnenmannschaften am Spielbetrieb teil. Erfreulich ist, daß einige Mannschaften in ihren Klassen einen Platz in der Spitzengruppe innehaben und berechtigte Hoffnung auf den Meistertitel besteht.

In der letzten November-Woche kam es zum absoluten Spitzenspiel in der Landesliga OWL zwischen dem noch verlustpunktfreien Tabellenführer TTV Warburg und der 1. Mannschaft der TTA als Tabellenzweiten. Zur Unterstützung der Spieler wurde eigens ein Bus eingesetzt. Die Mannschaft hatte sich einiges vorgenommen, zumal sie sich durch den Elsener Neubürger Dr. Mainusch (früherer Bundesligaspieler bei Hertha BSC Berlin) erheblich verstärken konnte. Bis zum Stand von 3 : 3 war es dann auch eine ausgeglichene Partie durch den Punkt des Doppels Dr. Mainusch/W. Heimann und Einzelsiege von W. Marks und wiederum Dr. Mainusch. Doch durch zum Teil denkbar knapp in der Verlängerung verlorener Spiele von G. Joseph, Fr.-J. Manegold, W. Marks, E. Wortmeier und Dr. Mainusch hieß es plötzlich zur Freude der einheimischen Zuschauer 8 : 3. Eine Niederlage schien unvermeidbar. W. Heimann aber schaffte die Wende im Spiel gegen die Nr. 2 der Warburger Selter. Fr. J. Manegold und G. Joseph verkürzten auf 8 : 6. Nun mußten die Schlußdoppel entscheiden. Dr. Mainusch/W. Heimann holten in einem begeisternden Spiel gegen das gleichstarke Doppel Starsinski/Selter den 7. Punkt. Das nicht mehr

erwartete Unentschieden zum 8 : 8 machte dann das Doppel Fr. J. Manegold/G. Joseph in einem Zeitspiel perfekt. Die Spannung und Dramatik in diesem 4 1/2 stündigen Match wurde noch dadurch erhöht, daß sechs der Spiele durch Zeitspiel entschieden wurden.

Die 2. Mannschaft behauptet zur Zeit einen beachtlichen 2. Tabellenplatz in der Bezirksklasse. Ob es gelingt, dem anerkannten Meisterschaftsfavoriten Neuenkirchen bei zwei Punkten Rückstand den Titel streitig zu machen, werden die nächsten Spiele zeigen.

In der sehr leistungsstarken Kreisliga Paderborn-Lippstadt, bedingt durch 3 Absteiger aus der Bezirksklasse, hält die 3. Mannschaft einen nicht erwarteten 5. Tabellenplatz. Bei der 4. Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 35 Jahren (!) läuft es in dieser Saison nicht nach Wunsch. Sie ist im unteren Drittel der 1. Kreisklasse zu finden.

Anders dagegen die erstmals formierte 5. Mannschaft. Sie führt verlustpunktfrei die Tabelle der 3. Kreisklasse an und sollte auf Anhieb den Sprung in die 2. Kreisklasse schaffen. Die ebenfalls zum ersten Mal in dieser Saison für die Abteilung gestartete Damenmannschaft in der Aufstellung: R. Meilwes, S. Pottmeier, D. Titze und A. Hagenhoff steuert gleich den Titel an und steht bereits mit einem Verlustpunkt als Herbstmeister fest.

Ein Wunsch sei an dieser Stelle geäußert, daß mehr Sportinteressenten die Landesligaspiele besuchen. Es lohnt sich bestimmt.
H. Mersch

Wer sich über nichts mehr wundert

bei unseren Preisen kann er's wieder lernen!

In großzügigen Ausstellungsräumen zeigen wir Ihnen die Spitzenprodukte führender europäischer Möbelhersteller.

Besuchen Sie auch das große Küchenstudio von **Möbel Finke**. Wir planen, zeichnen und montieren fachgerecht Ihre Anbauküche.

Wir erwarten Sie. Kommen Sie einfach track- und zwanglos hereinspaziert. Messen Sie Schrankwände. Klappen Sie Barfücher, Drücken Sie Polster (wenn Sie nicht müde werden von den vielen Garnituren).

möbel finke

Möbel Groß- und Einzelhandel · 4794 Schloß Neuhaus

Alme Aue 38

Telefon (05251) 33948

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde Elsen

Jesus sagt nicht:
Ändert die Gesellschaft
macht die Revolution
denn alle Herrschaft
ist zu Ende!
Jesus sagte:
Ändert euch selber
tut Buße
denn Gottes Herrschaft naht!
Doch wäre das die Revolution
die die Gesellschaft ändert
und alle fremde Herrschaft beendet:
Wenn da kommt
sein Reich! Zenetti

Es gibt eine trauliche Art, Weihnachten zu feiern und eine erhebende. Die trauliche: wir betrachten den Heiland in der Krippe und danken ihm, daß er einer von uns geworden ist. Die erhebende: wir betrachten, daß die Menschheit hineingeholt wurde in die Gottheit. Gott ist der Größere, ist der Unendliche, ist überall. Die Erde samt ihren Menschen ist klein, sie ist begrenzt und an einem bestimmten Punkt im All festgebannt. Wenn aber Großes und Kleines sich eint, dann wird das Kleine vom Großen aufgenommen, nicht umgekehrt. Gott ist Mensch geworden: das bedeutet, daß er in einem neuen Verhältnis zu uns steht. Das Menschliche, Kleine ist hineingehoben worden in das Göttliche, Unendliche. Vergessen wir das nicht über dem Stall von Bethlehem. Der Mensch ist nicht mehr nur Bürger dieser Erde, er gehört dem Reiche Gottes an. Ein geheimnisvoller Tausch geht zwischen Gott und uns vor sich. Gott nimmt das Menschliche und gibt uns das Göttliche dafür. So wie wir beim Meßopfer unser menschliches Brot zum Altare tragen und dafür den Leib des Herrn empfangen. Menschwerdung für Gott, Gottwerdung für den Menschen: das ist Weihnacht.

In diesem Sinne wünsche ich Allen eine gnadenreiche und frohe Weihnacht.

Pfarrer Kämpchen

Erwachsenenbildung

Es gibt in unserer Pfarrei und in unserem Ort Vereine, die sich der Erwachsenenbildung in besonderem Maße widmen. Der Pfarrgemeinderat hat daher in seiner letzten Sitzung beschlossen, nicht noch zusätzliche Bildungsveranstaltungen durchzuführen. Wir machen alle Mitglieder unserer Pfarrei auf die Bildungsvorhaben der Kolpingfamilie, der KAB, des Heimat- und Verkehrsvereines und anderer Vereine aufmerksam und bitten alle, von dem reichlichen Angebot viel Gebrauch zu machen. Die Termine der einzelnen Veranstaltungen sowie die Themen werden jeweils zeitgerecht bekannt gegeben. Alle Bildungsträger in der Pfarrei und im Ort würden sich über stärkeren Besuch ihrer Veranstaltungen ganz besonders freuen. Pfarrgemeinderat

Christophorus-Dienst

Christophorus war Christus-Träger. Wir kennen alle die Legende von ihm. Den Dienst, den er seinem Gott erwies, wollen wir in die heutige Zeit übersetzen und bitten vom Pfarrgemeinderat aus alle Mitbürger, mit ihrem Wagen aus ihrer Nachbarschaft alte und kranke Leute, Gehbehinderte und Hilfsbedürftige sowie auch junge Mütter zu den Gottesdiensten am Sonnabend und Sonntag einzuladen und in ihrem Wagen mitzunehmen, wann immer sich die Möglichkeit dazu ergibt. Es ist das eine schöne Geste der Nachbarschaftshilfe und der brüderlichen Verbundenheit in unserer Pfarrei und wäre für viele eine gute Möglichkeit, die Gottesdienste besuchen zu können. Für unsere Gemeinde ist das besonders wichtig, weil viele doch einen weiten Weg zur Kirche haben und ohne Mitnahme oft nicht zum Gottesdienst kommen können. Pfarrgemeinderat

Evgl. Kirchengemeinde Elsen

Gottesdienste:

Jeden Sonn- und Feiertag 9 Uhr.

Heiligabend:

16.30 Uhr, Christvesper mit Krippenspiel

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag 10.15 Uhr

Frauenhilfe:

Alle 14 Tage, donnerstags, 14.30 Uhr, 28. 11., 12. 12. Am 12. 12. feiert die Frauenhilfe zusammen mit der Frauenhilfe Stadtheide Paderborn ihre Adventfeier. Abfahrt: 14.30 Uhr.

Altenadventfeier:

Sonntag, den 3. Advent (15. 12.)

15 Uhr in der Kirche, mit Weihnachtsspiel der Kinder.

Abend für junge Ehepaare:

Alle 14 Tage, mittwochs, 20 Uhr.

27. 11. Tod ... und was dann?

11. 12. Adventfeier

Jugendstunden:

Mittwoch, 16 Uhr, Jungschar I

(6—9 Jahre)

Donnerstag, 16.30 Uhr, Jungschar II

(10—13 Jahre)

Donnerstag, 19.30 Uhr, Junge Gemeinde

2.—6. Jan. 1975: Fahrt nach Wewelsburg

(9—13 Jahre)

Neue Frisuren für Herbst und Winter

Hermann Liggesmeyer jun.

Elsen, v.-Ketteler-Straße 12, Telefon 55 27

Ab November in neu renovierten Räumen

Modefrisuren

Föhnfrisuren

Spezial-Haarkuren

Messerhaarschnitt für den Herrn

Zu Weihnachten bieten wir an

Geschenckpackungen für die Dame und den Herrn

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

Nachrichten vom Standesamt

Geburten:

Name, Beruf und Wohnung des Vaters	Name des Kindes	Geburtstag
Säverin, Hans, Glasmaler, Elsen, Kolpingstr. 2	Maja	2. 9. 1974
Hagenhoff, Josef, Kfz.-Meister, Elsen, Eschenweg 2	Uwe	5. 9. 1974
Dirksmeier, Helmut, kaufm. Angest., E., Pestalozzistr. 32	Sonja	6. 9. 1974
Stiebritz, Reinhard, Masch.-Schlosser, E., Gesselner Str. 19	Jörg	8. 9. 1974
Leifeld, Ulrich, Kfz.-Elektriker, Elsen, Hölternstr. 7	Daniela	13. 9. 1974
Schlüter, Kurt, Fabrikarbeiter, E., Fr.-Wilh.-Weber-Str. 6	Nicole Bianca	19. 9. 1974
Drost, Reinhard, Dreher, Elsen, Hedwigstr. 2	Christoph	23. 9. 1974
Sennholz, Hans, Tiefbauarbeiter, Elsen, Wewerstr. 36	Silke Brigitte	24. 9. 1974
Born, Helmut, Kfz.-Schlosser, Elsen, Kirchstr. 1	Diana	27. 9. 1974
Tinhof, Dieter, Elektrotechniker, Elsen, Antoniusstr. 47	Inge Anneliese	28. 9. 1974
Spalke, Norbert, Vorarbeiter, Elsen, Paderborner Str. 58	Marco Josef	8. 10. 1974
Reich, Rudolf, Holztechniker, Elsen, Dionysiusstr. 26	Jochen	15. 10. 1974
Bokel, Bernhard, Datenv.-Techniker, E., Bahnhofstr. 58	Ralf	15. 10. 1974
Thiel, Theodor, Schlosser, Elsen, An der dicken Linde 10	Andrea	13. 10. 1974
Eldred, Michael, Elektrotechniker, Elsen, Hölternstr. 22	Mark	19. 10. 1974
Gockel, Josef, Techniker, Elsen, Nikolaus-Groß-Str. 18	Silke	28. 10. 1974

Eheschließungen:

Fölkel, Frank Adolf, Elsen, Ostallee 3	
Apelmeier, Agnes Elisabeth, Paderborn, An der Talle 15b	am 20. 9. 1974
Bräutigam, Alfons, Elsen, Hölternstraße 13	
Rengel, Christa Paula, Beverungen, Zum Wesertal 6	am 20. 9. 1974
Leistritz, Wilfried, Elsen, Augustin-Wibbelt-Straße 5	
Schäfer, Elke Else, Hofgeismar, Sababurg 4	am 27. 9. 1974
Wilmes, Helmut, Elsen, Eichsfelder Straße 10	
Vieth, Bernadette, Bentfeld, Anreppener Straße 12	am 11. 10. 1974
Epke, Harald, Gütersloh 1, Blossenstätte 21	
Schluze, Irmgard Johanna, Elsen, Bohlweg 3	am 18. 10. 1974
Görts, Jürgen Josef, Paderborn, Borchener Straße 56	
Klose, Hildegard Maria, Elsen, Im Schlinge 32	am 24. 10. 1974

Sterbefälle:

	Geboren	Gestorben
Humpert, Ferdinand, Simonstraße 15	26. 10. 1902	11. 10. 1974
Blessing, Josef, v.-Ketteler-Straße 55	17. 2. 1907	19. 10. 1974
Hagenhoff, Bernhardine, Wewer, Pappelweg 2	3. 9. 1888	20. 10. 1974
Güllenstern, Katharina, geb. Marx, Auf dem Meere 5	17. 10. 1886	1. 11. 1974
Büchner, Anni, geb. Zurheide, Simonstraße 17	18. 1. 1919	29. 10. 1974
Kürpick, Angela, geb. Brökelmann, Deipe Laake 62	29. 2. 1908	16. 11. 1974
Hauschild, Wilhelmine, geb. Hauschild, Auf dem Bühlen 3	28. 12. 1882	18. 11. 1974

Wir gratulieren:

Zum Geburtstag

Elisabeth Linnemann, Kämpenstraße 20	am 3. 10.	76 Jahre
Martha Sobocinski, Josefstraße 22	am 4. 10.	94 Jahre
Agnes Thyllich, Kirchstraße 6	am 5. 10.	78 Jahre
Theresia Büker, Lindenweg 1	am 12. 10.	78 Jahre
Maria Otto, Eichenstraße 3	am 13. 10.	88 Jahre
Hermann Rubbert, Paderborner Straße 66	am 16. 10.	75 Jahre
Hermann Claes, Hilschebruch 19	am 20. 10.	77 Jahre
Gertrud Fiedler, Paderborner Straße 58	am 23. 10.	81 Jahre
Otto Loerzer, Marienstraße 3	am 25. 10.	77 Jahre
Auguste Thul, Kilianstraße 1	am 26. 10.	85 Jahre
Josef Schäfers, Nesthauser Straße 82	am 26. 10.	76 Jahre
Johann Grillmayer, v.-Ketteler-Straße 30	am 30. 10.	75 Jahre
Josef Lindner, Eichenstraße 11	am 31. 10.	82 Jahre
Elisabeth Witkopp, Eichenstraße 6	am 2. 11.	81 Jahre
Josef Kürpick, Deipe Laake 25	am 5. 11.	76 Jahre
Anna Thiele, Delbrücker Weg 29	am 6. 11.	83 Jahre
Elisabeth Wulf, Nesthauser Straße 72	am 7. 11.	78 Jahre
August Temme, Kirchstraße 17	am 7. 11.	76 Jahre
Franziska Dirksmeyer, Am Steinhof 8	am 10. 11.	78 Jahre
Elisabeth Kimmeskamp, Bruchstraße 19	am 12. 11.	80 Jahre
Ferdinand Richter, Gesselner Hude 50	am 13. 11.	78 Jahre
Johanna Müller, Auf dem Bühlen 11	am 14. 11.	81 Jahre
Heinrich Berg, Deipe Laake 3	am 24. 11.	82 Jahre
Bernhard Steins, Scharmeder Straße 95	am 19. 11.	78 Jahre
Christine Finke, Im Schlinge 7	am 25. 11.	86 Jahre
Friedrich Dawin, Zur Kettenschmiede 14	am 25. 11.	81 Jahre
Bernhardine Böse, Bohlweg 2	am 25. 11.	78 Jahre
Franz Albert Eisenmenger, Eichsfelder Straße 16	am 27. 11.	75 Jahre
Anna Sinne, Nesthauser Straße 14	am 27. 11.	77 Jahre
Gertrud Frey, v.-Eichendorff-Straße 24	am 28. 11.	82 Jahre
Wilhelm Humpert, Ikenbergstraße 72	am 28. 11.	75 Jahre
Franz Güllenstern, Gesselner Straße 69	am 28. 11.	80 Jahre
Anna Peitz, Paderborner Straße 42	am 30. 11.	84 Jahre

Zur Ernennung zum Regierungs-Vermessungs-Direktor

OR-Vermessungsrat Franz Danzebrink, jetzt wohnhaft in Bielefeld, Markusstraße 4a, wurde vom Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zum Regierungs-Vermessungs-Direktor beim Amt für Agrarordnung in Bielefeld ernannt.

Zur Goldenen Hochzeit

Familie Bernhard Rempe, Urbanstraße 29	am 25. 11. 1974
Familie Johannes Hachmeyer, Josefstraße 63	am 27. 11. 1974

EDEKA-MARKT

Bäckerei - Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen

H. Flügel · Elsen · Ruf 5112

**Heizen · Kochen ·
warmes Wasser mit**



erdgas

**-eins macht
das andere billiger!**



**STADTWERKE
PADERBORN
GMBH**

FIAT

**VERTRAGSHÄNDLER
KUNDENDIENST - ERSATZTEILE
KAROSSERIEBAU**

H. IKEMEYER - AUTOMOBILE - 4791 ELSSEN

PADERBORNER STR. 55 - TEL. 05254 / 5316 - POSTFACH 70

Die meisten Schuhe sind schön- nur wenige aber auch bequem



Darum achten Sie beim Schuh-
kauf nicht nur auf Mode – achten
Sie vielmehr auf die Bequemlichkeit,
die richtige Paßform und die Verarbeitung.
Denn Sie und Ihre geplagten Füße sollen
an neuen Schuhen lange Freude haben.

Kommen Sie gleich zu uns, zum Spezialisten
für bequeme Schuhmode – wir zeigen Ihnen
gern unsere große Auswahl an Schuhen,
die nicht nur schön, sondern auch herrlich
bequem sind.

Wir führen Schuhe die Ihnen und Ihren
Füßen gefallen!

Annahmestelle für: **Reinigung Fischer**

Schuhhaus Bernard, Elsen

Eigene Reparaturwerkstatt

Ruf 5037

**Öffnungszeiten u. wichtige
Telefon-Nr. erscheinen
wieder in der nächsten
Ausgabe!**

Elsen

Geographische Lage: 51° 44' nördl. Breite,

8° 41' östl. Länge v. Greenwich

Höhenlage: 100 – 130 m über NN

Durchschnittl. Barometerstand: 748 milb.

Durchschnittl. Jahresniederschlag: 780 mm

Durchschnittstemperatur: 8,6°

Frostfreie Tage: 180 – 190

Flächengröße: 2021 ha

Einwohnerzahl am 31. 10. 1974: 8074 + 1022 = 9096

Redaktionsschluß für Ausg. 29: 20. 1. 1975

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. – Redaktionsleitung: Heinz Mersch, Kirchstraße 14 –
Schriftleitung: Josef Segin, Alme-Aue 10 – Anzeigenbearbeitung: Wilhelm Bernard, Germanenstraße 2
Druck: W. Neesen, Wewelsburg-Schloß Holte – Konten: Spadaka Elsen 2070, Sparkasse Elsen 4011243,
Volksbank 750750

Schmieden Sie Ihr Prämienglück



Schlagen Sie ein halbes Jahr Zeitgewinn
heraus. Und Prämien. Und Zinsen.
Alles durch einen prämienbegünstigten
Sparvertrag bei uns. Schlagen Sie zu.
Das bekannte 624-DM-Gesetz gibt Ihnen
noch mehr Kraft. Schmieden Sie Ihr
Prämienglück.
Wir helfen Ihnen dabei.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



SPAR-UND DARLEHNSKASSE